

Kleine Gelegenheiten
sind oft der Anfang
zu großen Unternehmungen.

Jahresbericht der Präsidentin 2016

Liebe Frauen der Frauengemeinschaft Altstätten,
lieber Präses Pfarrer Roman Karrer

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus – und die HV der Frauengemeinschaft ist ein grosses Ereignis. Deshalb sitze ich jeweils im Dezember, in der Vorweihnachtszeit vor dem PC und suche nach einem passenden Einstieg für den Jahresbericht. Neben mir im Topf reckt eine Amaryllis zaghaft die ersten Blätterspitzen ans Licht. Diese Pflanze trug letztes Jahr im Verkaufsgeschäft den Namen „schlummernde Schönheit“ und hat mich an Weihnachten mit grossen, tiefroten Blüten erfreut. Nach der Blüte habe ich die Blumenzwiebel in Zeitung eingepackt an einem dunklen, kühlen Ort aufbewahrt und im November wieder eingetopft und in die warme Stube gestellt. Und jetzt warte ich gespannt darauf, bis Blätter und Blüten die Hülle der Zwiebel aufbrechen, ans Licht drängen und mich mit ihrer Schönheit erfreuen und meine kleine Welt ein bisschen schöner machen.

Wenn sie diesen Text lesen, wird die Zeit der Amaryllis und Weihnachtssterne vorbei sein und wir hoffen auf Schneeglöckchen, Tulpen, Narzissen, Krokusse und all die anderen Frühlingsblüher, die durch die Erde brechen und unsere Welt wieder schöner und bunter machen. Auch die Zeit der allgemeinen Jahresrückblicke wird dann vorbei sein und sie haben hoffentlich Zeit und Musse, zusammen mit mir das vergangene Vereinsjahr Revue passieren zu lassen.

Im Gegensatz zu Tulpen und Narzissen haben sich die Vorstandsfrauen keinen Winterschlaf gegönnt und waren während des ganzen Jahres aktiv. Mit ungebrochener Freude und Elan haben wir ein attraktives Jahresprogramm zusammengestellt, Kurse und Anlässe organisiert, Altbewährtes weiter geführt und Neues ausprobiert. Dabei durften wir wieder auf die Unterstützung von zahlreichen Helferinnen bauen.

Vor eine besondere Herausforderung stellte uns der Weggang von Pfarrer Albert Wicki. Katholisch Altstätten hatte vorübergehend keinen Pfarrer mehr und der FG fehlte der Präses und somit die Unterstützung im geistlich religiösen Bereich. Dank wunderbarer Fügung Gottes und / oder vorausschauender Planung seines „Bodenpersonals“ durften wir aber bereits im Frühling unseren neuen Pfarrer kennen lernen und wählen. Noch vor der offiziellen Amtseinsetzung im Festgottesdienst am 14. August hat Pfarrer Roman Karrer auf meine Anfrage hin „Ja“ gesagt und sich sehr spontan für das Präsesamt zur Verfügung gestellt. Am 17. August war Roman Karrer bereits an der Vorstandssitzung mit dabei und wir konnten die religiösen Anlässe für das kommende Jahr gemeinsam planen.

Die **Anbetungsstunde** am Hohen Donnerstag hat Maria Thür wiederum gemeinsam mit ARVE und Kolping vorbereitet und gestaltet. Danke den zahlreich erschienenen Beterinnen und Beter für ihr Mittun.

Für den zweiten religiösen Anlass im Jahresprogramm, die **Maiwallfahrt**, mussten wir eine neue Lösung finden. Obwohl wir noch keinen Pfarrer in Altstätten hatten, wollten wir die Maiwallfahrt im gewohnt persönlichen, „familiären“ Rahmen gestalten und keinen uns fremden Priester anfragen.

Peter Legnowski hat sich trotz der vielen Zusatzaufgaben während der Pfarrvakanz bereit erklärt, mit uns den Gottesdienst zu feiern. An dieser Stelle sende ich einen ganz herzlichen Dank an Peter.

Die **Elisabethenmesse** in der Forstkapelle im November durften wir bereits mit unserem neuen Pfarrer und Präses Roman Karrer feiern. Wie schon bei der Maiwallfahrt hat unser Chörli für den musikalischen Rahmen gesorgt und die Messe mit ihren Liedern bereichert. Vielen lieben Dank den Chorleiterinnen für das Vorbereiten und Einüben der Lieder. Nach der Messe auf dem Forst und einem gemütlichen Spaziergang hinunter ins Pfarreiheim durften wir den Abend bei einem liebevoll zubereiteten Apéro und angeregten Gesprächen ausklingen lassen. Vielen Dank an Lisa und Erika für die Vorbereitung.

Der Vorstand hat es sich zum Ziel gesetzt, über das ganze Jahr verschiedene Kurse und Anlässe für alle Altersklassen anzubieten. Auch im vergangenen Jahr war die Angebotspalette gross und nur dank der aktiven Mitarbeit aller Vorstandsmitglieder und zusätzlichen Helfern möglich.

Auf sehr grosses Interesse stiess der **Haarflechtkurs** für Mütter mit ihren Teenies. Erwachsene und Jugendliche haben sich unter kundiger Anleitung einer Coiffeuse gegenseitig die Haare geflochten. Weil der Kurs so grossen Anklang fand und nicht alle Interessierten berücksichtigt werden konnten, führen wir den Kurs im 2017 nochmals durch.

Für die Primarschüler haben Erika und Ilona im September einen **Cake – Pops – Backkurs** angeboten und im November zum **Adventsbasteln** eingeladen. Unter bester Vorbereitung und begleitender Mithilfe sind ansprechend schmackhafte oder leuchtend glitzernde Kunstwerke entstanden, die die Kinder voller Stolz nach Hause nehmen durften.

Bei der **Vollmondwanderung** im August zeigte sich der gute Mond der kleinen, aber treuen Gruppe begeisterter Wanderinnen als lieber, alter Freund - obwohl wir ihn nicht sehen konnten, wussten wir trotzdem, dass er da war. Der wunderschöne Spätsommerabend, die guten Gespräche untereinander und der Blick auf das vertraute Rheintal haben die Wolken am Himmel mehr als wettgemacht.

Kino feeling inklusive Apéro und Pommes Chips knuspern vor und während des Filmes konnten wir im November beim **Filmabend** geniessen. Nachdem sich der Film „Heute bin ich Samba“ im letzten Jahr nicht abspielen lassen wollte, klappte es diesmal auf Anhieb. Ich bin jetzt schon gespannt, wie es im Februar sein wird und freue mich wieder auf viele interessierte Kinobesucherinnen.

Zweimal im Jahr ist die FG zu einem Ausflug aufgebrochen. Im Juni hat Lisa den **Jahresausflug** nach Lindau organisiert. Nach einer interessanten Stadtführung und einem feinen Zmittag hatten wir genügend Zeit zum Flanieren und Lädelen, bevor es mit dem Schiff weiter nach Rorschach ging. Bei der Überfahrt braute sich ein zünftiges Gewitter zusammen, noch selten waren die Frauen so schnell vom Schiff wieder im Car und genossen später noch den Znacht im Restaurant Seeli in Wald, bevor wir wieder heimische Gefilde ansteuerten.

Der Halbtagesausflug für die **Frauen über 65** wurde ebenfalls von Lisa organisiert. Die Frauen erlebten eine interessante Führung durch die Kräutergärten der Bioforce in Roggwil und konnten beim anschliessenden Znacht im Gewächshaus feststellen, dass gesundes Essen durchaus auch sehr schmackhaft sein kann.



Gemeinsam mit dem gemeinnützigen Frauenverein haben wir zum **Vortragsabend** über den Hospizdienst Rheintal eingeladen. Eine erfreulich grosse Zuhörerschaft hat sich für dieses doch eher ernste Thema geöffnet und dem sehr abwechslungsreich und einfühlsam gestalteten Vortrag beigewohnt. Der Hospizdienst wurde durch die freiwillige Kollekte in ihrer Arbeit unterstützt.

Dank der Initiative und Organisation von Erika und Lisa können sich unsere **Seniorinnen** und ihre männliche Begleitung einmal im Monat zum gemeinsamen Essen in einem Restaurant treffen. Diese Möglichkeit des Zusammenseins, nicht Kochen- und Abwaschenmüssens erfreut sich sehr grosser Beliebtheit. Ein besonderes Highlight ist jeweils der **Zmittag** im September, wenn der Anlass quasi in der eigenen Stube, sprich im Pfarreiheim stattfindet. Wegen der Kochkünste von Erika und der ehrenamtlichen Mithilfe von Vorstand und Freiwilligen können wir auch einen schönen Beitrag für die Vereinskasse erwirtschaften.

Und wenn wir schon beim Kochen, Bewirten und Verwöhnen sind: Das **Klausmarktbeizli** entwickelt sich immer mehr zu einem gut bekannten Geheimtipp und steht schon als fixer Termin in mancher Agenda. Auch in diesem Jahr durften wir viele treue Stammgäste aber auch neue Gesichter begrüßen, die unser Angebot von einfachen, aber nicht weniger schmackhaften Speisen schätzen und auch einem exklusiven „Sternencüpli“ oder einem Schluck Wein zum Aufwärmen nicht abgeneigt sind. Auch hier haben wir nebst dem Verwöhnen der Gäste noch ein zweites Ziel vor Augen. Einerseits spenden wir einen Teil des Gewinnes an eine gemeinnützige Institution aus der Region. Dieses Jahr durften wir dem Entlastungsdienst Rheintal, der Familien bei der Betreuung von geistig oder körperlich behinderten Angehörigen unterstützt den stolzen Betrag von Fr. 600.- zukommen lassen.

Andererseits füllen wir damit auch die Kasse für die **Altersbetreuung** in unserem Verein. Jetzt fragen sie sich vielleicht, welche Art von Altersbetreuung die FG betreibt, wir haben ja schliesslich Spitex, Heime, Tixi Taxi und noch andere Angebote. Rund 40 freiwillige Besucherinnen der FG schenken den

Bewohnen in den Heimen und den Frauen über 80, die noch zu Hause wohnen können ihre Aufmerksamkeit und Zeit. 4 Besuchergruppen besuchen im 2-Wochenturnus die Bewohnenden im Sonnengarten; im VIVA und Blumenfeld feiern andere Frauen mit den Bewohnern Geburtstag und überbringen ein kleines Geschenk. Im Altersheim Forst kommen die FG-„Christchindli“, die die kleinen, geheimen Wünsche ihrer Bewohner kennen und auch gerne einmal ein Lied mit ihnen anstimmen. Und die über 80jährigen, die noch zu Hause wohnen und nicht mehr am Halbtagesausflug teilnehmen können, bekommen einmal im Jahr Besuch und ein kleines Mitbringsel. All diese Geschenke, auch wenn sie klein sind, kommen von Herzen und müssen trotzdem finanziert werden. Bei 40 Bewohnern im Forst, 19 im Blumenfeld und neu 100 BewohnerInnen im VIVA ergibt sich doch ein ansehnlicher Betrag, der der Vereinskasse entnommen wird. Ich möchte hier aber nicht in erster Linie von nackten Zahlen und harten Franken sprechen, viel wichtiger und unbezahlbar ist die Zeit und Zuwendung, die unsere Besucherinnen den älteren Mitmenschen schenken. Ich kann euch nur ein riesengrosses, herzliches „Vergelt's Gott“ aussprechen und hoffe inbrünstig, dass ihr diesen wertvollen Dienst noch lange mit Freude leisten könnt. Und wer weiss, vielleicht könnt ihr auch die eine oder andere Frau motivieren, in euren Gruppen mitzumachen, damit die manchmal triste Welt der älteren Mitmenschen etwas schöner wird.

Einen besonderen Anlass hat die Pfarrei und auch die FG im Juni gefeiert. Seit tatsächlich schon **20 Jahren** dürfen wir uns über unser schönes **Pfarreiheim** freuen und es wird auch rege benutzt – wenn das kein Grund zum Feiern ist! Am Samstagnachmittag war Festbetrieb im ganzen Haus, die einzelnen Vereine haben alle Räume belebt. Der FG-Vorstand hat die Besucher im Kristallzimmer mit feinen Cüpli-Variationen verwöhnt und auf unseren tollen Verein aufmerksam gemacht. Beim von uns organisierten Foto-OL mussten im ganzen Haus Bildausschnitte gefunden werden und wir durften unter allen richtigen Lösungen drei tolle Preise verschenken.

Traditionell ist die FG beim **3. Advents-Rorate** für die Bewirtung der Zmorgegäste verantwortlich. Im Saal und Kristallzimmer werden zwischen 150 – 200 Gäste mit frischem Brot samt Butter und Confi, Kaffee und Ovo verwöhnt. Für mich ist es immer ein wunderschönes Bild, wie hier Familien mit Kindern, Jung, Alt oder ganze Schulklassen das gemeinsame Frühstück bei Dämmerlicht und Kerzenschein geniessen und danach beglückt in den neuen Tag starten. Dank den vielen fleissigen Helferinnen im Hintergrund schwinden auch die Geschirrberge im Nu - und für einen Schwatz beim Abtrocknen reicht die Zeit auch.

Klausmarktbeizli, Seniorenmittag, Roratezmorge, Dankesessen für die Besucherinnen ... diese Anlässe sind sehr arbeitsintensiv und lassen sich von nur 6 Vorstandsfrauen nicht durchführen. Deshalb haben wir an der letzten HV erstmals nebst der bewährten Kuchenbäckerliste auch eine Helferinnenliste aufgelegt. Mit Hilfe dieser Liste konnten wir bei Bedarf Helferinnen für einzelne Anlässe anfragen und haben im vergangenen Jahr viel Unterstützung erfahren dürfen. Wenn es der Terminkalender zuliess, waren die Frauen spontan bereit, mitzuhelfen und anzupacken, wo Not an der Frau war. Und das Schönste von dieser Geschichte: Ich habe nur positive Rückmeldungen erhalten, die Helferinnen waren genauso stolz auf ihre Arbeit wie es die Kuchenbäckerinnen jeweils auf ihre gelungenen Kreationen sind und haben mir weiterhin ihre Unterstützung zugesichert. An dieser Stelle sage ich gerne allen Kuchenbäckerinnen und Helferinnen ein herzliches Dankeschön.

Ein ereignisreiches Vereinsjahr voller bereichernder Begegnungen und wertvollen Erlebnissen neigt sich dem Ende zu. Per 31.12. 2016 zählt unser Verein 490 Mitglieder. 6 Frauen aus unserem Verein sind im Jahr 2016 verstorben. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und Freude.

Zum Schluss bleibt mir nur noch, grossen Dank auszusprechen. Ich danke meinen Vorstandskolleginnen für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung, die sie mir gegeben haben. Ich danke Ihnen auch für ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Selbständigkeit, mit der sie ihre Aufgaben innerhalb des Vereins übernommen und ausgeführt haben. Zuverlässig wie die Blumenzwiebeln im Frühling, haben sie die Zwiebelschalen aufgebrochen und bekannte Blumen wieder erblühen lassen. Sie haben sich aber auch nicht gescheut, Neues zu wagen, ausgetretene Pfade zu verlassen und neue Pflanzen erblühen zu lassen. Ich danke unserem Präses Pfarrer Roman Karrer, der sich der grossen Herausforderung gestellt hat und unseren Verein unterstützt und begleitet.

Und euch, lieben Mitgliedern der FG gebührt ebenfalls grosser Dank. Euer Wohlwollen und die vielen positiven Reaktionen mir gegenüber sind mir auch im kommenden Jahr Ansporn und Motivation. Gemeinsam wollen wir aufbrechen, unsere schlummernden Schönheiten wecken und mit unserer Gemeinschaft, unserem Zusammensein, dem Dasein für Andere, mit unserem Lachen, Singen, Frohsein aber auch in besinnlichen Momenten der Stille die Welt ein bisschen schöner machen.

Margrith Lütolf

Präsidentin

A propos: ob die Amaryllis an Weihnachten geblüht hat, erzähle ich Ihnen an der HV 😊